



Jahresbericht 2012

1. Angebot des Bauspielplatzes

Auf dem im Jahr 2006 eröffneten Bauspielplatz Rütihütten im Rütihof in Zürich-Höngg können sich Kinder im Schulalter kostenlos und ohne Voranmeldung mit Holz und



Werkzeugen kreativ betätigen und in Gruppen eigene Hütten planen und bauen. Begleitet werden sie dabei von einem Spielplatzleiter. Ziel des Bauspielplatzes ist es einerseits, Kindern im Grundschulalter eine sinnvolle Freizeitaktivität zu ermöglichen, bei der sie ohne Druck eigene Ideen verwirklichen können und handwerkliches Geschick und soziale Kompetenzen erlangen können. Andererseits ermöglicht der Bauspielplatz als niederschwelliges Angebot in einem multikulturellen Quartier mit Bewohnern aus

110 Nationen die soziale Integration der Kinder. Der Bauspielplatz ist während des Schulsemesters zwischen März und November jeweils an zwei Nachmittagen pro Woche offen. Während der Schulferien werden Bauwochen angeboten. Mehrmals jährlich werden Feste gefeiert oder besondere Veranstaltungen auf dem Spielplatz angeboten, die sich im Quartier grosser Beliebtheit erfreuen.

Der Bauspielplatz liegt auf einem 1200 m² grossen Grundstück an der Stadtgrenze in Zürich-Höngg, das von der Stadt Zürich in einem Gebrauchsleihvertrag zur Verfügung gestellt wird.

2. Tätigkeitsbericht

Das Jahr 2012 verlief für den Bauspielplatz sehr erfreulich. Es konnten insgesamt über die ganze Saison verteilt knapp 770 Besuche auf dem Bauspielplatz registriert werden.

Die kleine Stadt aus selbstgebauten Hütten, die im Verlauf der letzten Jahre auf dem Bauspielplatz entstanden ist, ist auch im vergangenen Jahr weiter angewachsen. Dabei wurden ältere Hütten, die von den Kindern nicht mehr regelmässig genutzt wurden, abgerissen und durch neue ersetzt. Das Bild, das sich dem Besucher auf dem Bauspielplatz bietet, verändert sich also konstant und es gibt bei jedem Besuch wieder neues zu entdecken. Der Phantasie der Kinder sind beim Bau (fast) keine Grenzen gesetzt und es entstanden dabei ganze Villen mit Rutschbahnen auf dem Dach, Imbissbuden und kleine Läden, in denen hungrige Besucher einkaufen gehen können sowie kleine adrette Häuschen mit eigenen Gärtchen. Kleinere Kinder, die noch nicht ihre eigenen Hütten erstellen konnten, übten sich im ersten Umgang mit Hammer und Säge,



halfen den grösseren beim Ausbau ihrer Häuser oder vergnügten sich beim Spielen in der Phantasiestadt. Bei ungünstiger Witterung konnten sich die Kinder im überdachten Bereich rund um die Spielplatzhütte aufhalten und hier kleinere Bastel- und Werkarbeiten durchführen.

Neben dem regulären Spielbetrieb fanden folgende zusätzliche Aktivitäten für Kinder und Familien statt, die auf dem Bauspielplatz schon fast Tradition haben:

Saisonöffnung des Spielplatzes nach der Winterpause war am 17. März. Wie in den vergangenen Jahren begann der Spielplatzleiter auch 2012 gemeinsam mit den Kindern direkt nach der Eröffnung des Bauspielplatzes mit der Erstellung eines grossen Schneemannes aus Holz und Stroh, der liebevoll bekleidet und verziert wurde. Am 18. April schliesslich wurde „der Böög“ in einer feierlichen Prozession auf einem selbstgebauten Karren von rund 50 Kindern und 25 Erwachsenen durch das Rütihofquartier gezogen und anschliessend auf dem Bauspielplatz den Flammen des Lagerfeuers übergeben. Damit wurde auch auf dem Bauspielplatz endgültig der Frühling eingeläutet.



Der Böög wird durch das Quartier geführt

Aufgrund der positiven Resonanz im letzten Jahr wurden auch 2012 wieder alle Kindergärten im Rütihof zu einem Besuchsnachmittag auf dem Bauspielplatz eingeladen. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin konnten die Kinder der zweiten Kindergartenklassen unter Anleitung des Spielplatzleiters und verschiedener freiwilliger Helfer einen Nachmittag auf dem Bauspielplatz spielen, toben, malen oder an den Gemeinschaftshütten weiterbauen. Drei Kindergartenklassen des Rütihofs nahmen das Angebot gerne wahr und haben sich für die kommende Saison bereits wieder angemeldet.

Auch dieses Jahr fand zu Beginn der Sommerferien wieder der „Spielplatzpfuus“ statt. Mit 12 teilnehmenden Kindern war der Spielplatzpfuus 2012 sehr gut besucht. Und obwohl das Wetter so gar nicht mitspielen wollte und es ohne Unterbruch regnete, liessen sich die Kinder ihre gute Laune nicht verderben und genossen das Abenteuer, auf dem Bauspielplatz zu übernachten.

Wie schon die Jahre zuvor wurde der Bauspielplatz auch 2012 im Rahmen des Ferienpasses (Fit und Ferien) in den Sommerferien für drei Tage geöffnet. Mit 16 Kindern aus dem gesamten Stadtgebiet war das Angebot auch dieses Jahr ausgebucht. 2012 standen die 3 Tage ganz im Zeichen der Indianer und ihrer Totems. Anhand von Bildern und Geschichten wurden die Kinder in die Thematik der Totems eingeführt, bevor sie sich selber an Baumstämmen in der Anfertigung ihres eigenen Totems versuchen konnten.



Einen Höhepunkt der Veranstaltung stellt der Besuch von Drury Cook, einem Sioux-Indianer aus den USA dar, der den interessierten Kindern alle Fragen zum Leben der Indianer beantwortete.



Spielplatzfest: Wer ist der beste Schütze?

Am 8. September war es dann wieder Zeit für das Spielplatzfest. 50 Kinder und ebenso viele Erwachsene besuchten bei wunderbarem Spätsommerwetter den Spielplatz und absolvierten den Postenlauf, bei dem die Teilnehmer in 8 verschiedenen Geschicklichkeitsspielen ihr Können unter Beweis stellen konnten. Mit grosser Spannung wurde anschliessend die Auslosung des attraktiven Preises erwartet, der unter allen teilnehmenden Kindern verlost wurde.

Für das leibliche Wohl sorgte wieder einmal das gutbestückte Kuchenbuffet, zu dem Eltern aus dem ganzen Quartier beigetragen hatten. Kinder und Eltern genossen die entspannte Atmosphäre bis in die frühen Abendstunden und liessen das Fest gemütlich bei einer Bratwurst auf dem Lagerfeuer ausklingen.

Wie die Jahre zuvor wurde auch 2012 in den Herbstferien eine Bauwoche durchgeführt. Trotz des strömenden Regens, der an allen drei Tagen vorherrschte, fanden sich doch einige Unerschrockene, die es genossen, in Ruhe an ihren Hütten zu bauen.

Am 17. November fand der Abschlussnachmittag statt. Der Vorstandsausschuss, der Spielplatzleiter und die freiwilligen Helfer führten letzte Aufräumarbeiten durch und verabschiedeten sich für die viermonatige Winterpause vom Bauspielplatz: Ein Dankeschön für den Einsatz im zu Ende gehenden Jahr.



3. Öffentlichkeitsarbeit

Das Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist, den Bauspielplatz über die Quartiergrenze hinweg bekannt zu machen und neue Kinder, Helfer und Spender anzusprechen. Dies erreichten wir im vergangenen Jahr über folgende Massnahmen:

- Die regelmässige Ausgabe von Flyern, die über Öffnungszeiten und spezielle Anlässe informierten.
- Die Veröffentlichung der Daten der wichtigsten Anlässe in der Agenda der Högger Zeitung.
- Die Homepage, die attraktiv und informativ geführt wurde. Die Homepage wurde in verschiedenen Suchmaschinen etabliert.
- Drei Berichte in der Högger Lokalzeitung über den Frühjahrsanlass mit Böög-Verbrennen, das Bauspielplatzfest im September sowie den Aufräumnachmittag im November.

4. Betrieb

- Beim Unterhalt vom Spielplatz konnte auf einige Bauhelfer gezählt werden. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.
- Auch 2012 wurde auf Z'vierihelfer weitgehend verzichtet, da sich die Suche nach freiwilligen Helfern als äusserst schwierig gestaltete. Freiwillige, die Z'vieri mitbringen möchten, sind jedoch nach wie vor jederzeit herzlich willkommen.
- Vor Beginn der Saison 2012 wurde im Eingangsbereich des Bauspielplatzes mit Helfern des Bauspielplatzes und Material von Grün Stadt Zürich ein Holzsteg errichtet, da dieser Bereich bei Regen stets besonders stark überschwemmt war. Nun ist es möglich, den Spielplatz auch bei schlechter Witterung trockenen Fusses zu betreten.



Neuer Holzsteg



5. Ziele für das Jahr 2013

- Die Besucherzahlen sollen durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktionen erhöht werden. Die erfolgreich verlaufenen Kindergartennachmittage sollen auch in der aktuellen Saison wiederholt werden, um den Bekanntheitsgrad des Bauspielplatzes bei den jüngeren Kindern und deren Eltern zu erhöhen.



Spielplatzfest: Bratwurst zum Abschluss - seid ihr nächstes Jahr auch dabei?

- Die Homepage wird überarbeitet und in einem benutzerfreundlicheren Format neu aufgeschaltet werden.
- Der Spielplatzleiter wird für die kommende Saison ein Regenprogramm entwickeln und ausbauen, um den Kindern auch bei schlechter Witterung eine ansprechende Beschäftigung bieten zu können.

- 2013 stehen einige grössere Instandhaltungsarbeiten auf dem Spielplatz an: So soll unter anderem das Dach der Leiterhütte ausgebessert werden und die Leiterhütte einen neuen Schutzanstrich erhalten.
- Die Helfergruppe soll auch weiterhin verstärkt werden.
- Möglichst vollständige Begrünung des Zauns.



6. Finanzen

Die Ressourcen welche wir im Jahr 2011 vermehrt in den Bereich Fundraising investierten, haben sich im Jahr 2012 ausbezahlt. Sehr erfreulich verlief der Aufbau eines privaten Gönnerkreises, und so wurden wir von zahlreichen Bewohner und Bewohnerinnen des Quartiers grosszügig unterstützt. Ein besonders treuer und grosszügiger Spender ist der Kiwanis Club Zürich-Höngg. Zudem hat uns die Genossenschaft Migros Zürich (Alnatura) mit einer äusserst grosszügigen einmaligen Spende unterstützt.

Aufwendungen (in CHF)	2012	2011	Budget 2013
Administration Rütihütten	192	1'264	820
Personalkosten Rütihütten	17'181	17'600	21'750
Betriebsauslagen Rütihütten	1'274	2'405	4'600
Material und Infrastruktur Rütihütten	2'924	5'754	6'450
Abschreibungen	0	0	0
Summe Aufwendungen	21'571	27'023	33'620
Erträge			
Zuweisung EFR Mitgliederbeiträge an Rütihütten	-1'252	-1'685	-1'410
Beitrag Kontraktmanagement	-14'000	-14'000	-22'000
Spenden und Schenkungen	-18'186	-14'613	-4'150
Aktivitäten-, Zinserträge	-1'400	-2'918	-1'070
Summe Erträge	-34'838	-33'216	-28'630
Gewinn(-) / Verlust(+) Rütihütten*	-13'267	-6'193	4'990

Im vergangenen Jahr haben wiederum vier Baugenossenschaften im Rütihof, die ASIG, die BG Sonnengarten, die Liberale Baugenossenschaft Höngg und Wipkingen, die BG des kaufmännischen Verbandes sowie die Sarah Dürmüller-Hans Neufeld Stiftung und der Rotary Club Zürich-Nord einen Beitrag geleistet.

Allen Gönnern und Spendern danken wir nochmals sehr herzlich!

Nicht zu vergessen ist natürlich, dass etwa die Hälfte unserer Kosten durch das Kontraktmanagement vom Sozial Departement der Stadt Zürich gedeckt werden.

Im Jahr 2013 haben wir einige Investitionen anstehen und hoffen daher, auch in Zukunft auf Unterstützung zählen zu dürfen.



Unser Spenderbaum



Unser „James“

Der Vorstand sowie die freiwillig Helfenden leisteten im Jahr 2012 ein Total von 1'291 Stunden Freiwilligenarbeit.

Wir können auf ein erfreuliches Bauspielplatzjahr zurück schauen und freuen uns auch im Jahr 2013 auf viele spannende Tage auf dem Bauspielplatz.

Gerne können Sie uns auf dem Spielplatz besuchen. Die Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage unter www.ruetihuetten.ch. Falls Sie ein Gespräch wünschen, bitten wir Sie, uns vorgängig unter info@ruetihuetten.ch zu kontaktieren.

Vorstandsausschuss Bauspielplatz Rütihütten:

Dagmar Schröder, Nicole Loichat, Petra Ntellis, Susanne Rogger, Mireille Käser

Mai 2013